

FON 0848 822 422  
www.login.org



Geschäftssitz  
**login** Berufsbildung  
Tannwaldstrasse 2  
4601 Olten

Region Mitte  
**login** Berufsbildung  
Tannwaldstrasse 2  
4601 Olten  
region.mitte@login.org

Region Ost  
**login** Berufsbildung  
Hohlstrasse 532  
Postfach, 8021 Zürich  
region.ost@login.org

Région Romandie  
**login** formation professionnelle  
Avenue de la Gare 41  
1001 Lausanne  
region.romandie@login.org

Regione Ticino  
**login** formazione professionale  
Palazzo Stazione  
6500 Bellinzona  
regione.ticino@login.org

**Lehrwerkstätten technische Berufe  
Junior-Business-Teams**  
Spiez, Olten, Zürich, Bellinzona

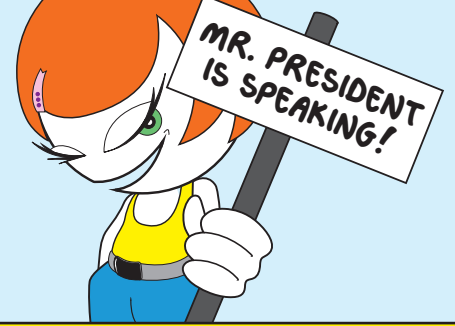
**Basislehrjahr Informatik**  
LC Bern

**Basislehrjahr Verkehrswegbau, Gleisbau**  
Lausanne, Olten, Winterthur

login der Ausbildungsverbund von:







## MEIN DANK AN ALLE

### Geschätzte Leserinnen und Leser

Nach dem Beschluss der SBB, ihre einstigen Monopol-Lehren «arbeitsmarktfähig» zu gestalten, war der Entscheid, die Lehrlingsausbildung auszulagern, der nächste logische Schritt. So entstand **login**, der Ausbildungsverbund der SBB und BLS, dem zwischenzeitlich 16 Firmen angehören und der seit dem 1.1.2002 operativ tätig ist.

Die SBB und BLS sowie die weiteren angeschlossenen Unternehmen betrachten es nach wie vor als ihre Aufgabe, unserer Jugend interessante Lehren anzubieten und somit auch in diesem Bereich ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen. Mit dem jungen und frischen Auftritt von **login**, gepaart mit neuen Ausbildungsformen, hat sich unser Ausbildungsverbund bereits im ersten Jahr seinen Platz in der Bildungslandschaft der Lehrlinge geschaffen. Die mit der Verselbstständigung angestrebten Ziele der Qualitätssteigerung in der Ausbildung, der Kostentransparenz und der Kostenreduktion wurden erreicht. Das 1. Jahr war auch in finanzieller Hinsicht ein erfolgreiches Jahr.

Gegenwärtig bereiten sich über 1100 Lehrlinge bei **login** resp. in den angeschlossenen Unternehmen auf das Berufsleben vor. Neue Lernformen wie Junior-Business-Teams und Junior Stations helfen ihnen dabei.



Was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von **login** während des Jahres des Aufbaus geschafft haben, verdient Respekt und Anerkennung. Ebenfalls verdankenswert ist das Verständnis, das sowohl von den Lehrlingen wie auch von den angeschlossenen Unternehmen in der hektischen Zeit, in der noch nicht alle Abläufe auf Anhieb reibungslos funktionierten, entgegengebracht wurde.

Ich bin überzeugt, dass **login** auch in Zukunft im Bildungsbereich wegweisende Akzente setzen wird. Davon profitieren sowohl die Lehrlinge als auch die angeschlossenen Unternehmen.

Ich freue mich, **login** und sein innovatives Team ins 2. Jahr begleiten zu dürfen.

Ihnen wünsche ich viel Spass beim Studieren des vorliegenden Geschäftsberichts, der auch für «Warmduscher, Schwachsälzer und Schattenparker» von Interesse sein dürfte.

*Thomas Aebischer*  
Präsident **login**



## DAS GRÜNDUNGSAHR



Ich erinnere mich: Im Frühjahr 2001 sitzen Stefan Böhner und ich in einem kleinen Büro an der Tannwaldstrasse in Olten und brüten über dem Entwurf des Businessplanes. Sind die Zahlen plausibel? Haben wir an alles gedacht? Sollen wir die Verkehrswegbauer-Teams nun wirklich integrieren oder nicht? Lassen sich die Kosten tatsächlich in diesem Mass reduzieren, wie die Erfahrung unserer Berater der ABB-Lernzentren (heute Lernzentren LfW) zeigt? «Lehnen wir uns da nicht zu stark zum Fenster hinaus?» Ist das Finanzierungsmodell nicht zu komplex?

Fragen über Fragen, die wir mit Fakten, Recherchen, Annahmen und Zielsetzungen zu beantworten suchten.

Heute, zwei Jahre später, können wir erstmals die harten Fakten mit dem damaligen Businessplan vergleichen. Was sich im Laufe des Gründungsjahres abzuzeichnen begann, hat sich bestätigt: Die Ziele waren nicht zu hoch gegriffen. Die Bildungsqualität haben wir mit unseren

bisher 20 Junior-Business-Teams und den Investitionen wesentlich erhöht. Das Finanzierungsmodell schafft effektive Kostentransparenz. Die Mitglieder wissen, wofür sie wie viel bezahlen.

Die Preise 2003 liegen bereits 20% unter jenen des Vorjahres. Mit dem Rechnungsabschluss 2002 profitieren die Mitglieder von einer Rückzahlung von total CHF 4.95 Mio.

Dies haben wir erreicht durch wesentlich höhere selbst erwirtschaftete Erträge, tiefere Ausgaben dank Kostenmanagement und besser ausgehandelten Verträgen.

Als Non-Profit-Organisation mit der Rechtsform Verein ist es unser Ziel, die Lehrlingsausbildung für die angeschlossenen Unternehmen und die Lehrlinge attraktiver zu gestalten.

Mit der Firmengründung von **login** wurde ein eigentlicher Entwicklungsschub für die Berufsbildung im öffentlichen Verkehr ausgelöst.

Die langjährige Tradition und die bisherige hohe Qualität der Berufsbildung bei den SBB und BLS boten eine ideale Ausgangslage für deren Weiterentwicklung. Aus 14 mehr oder weniger unabhängigen Einheiten und Ausbilder-Teams von Lehrmeistern, Ausbildungsleiter/innen und Berufsinformatoren aus unterschiedlichen Firmen, Unternehmenskulturen und mit drei Sprachen wurde ein neues Unternehmen mit dem Kerngeschäft Berufsbildung. Die Öffnung für weitere Mitgliedsfirmen brachte neue Elemente und Sichtweisen hinein.

Als Neuerung, gemeinsamen Nenner und Leitlinie für die Ausbildung haben wir uns zum Ziel gesetzt, «Lebensunternehmerinnen und -unternehmer» auszubilden. Wir sind überzeugt, dass der Berufsnachwuchs nebst dem Fachwissen über starke methodische, soziale und unternehmerische Kompetenzen verfügen muss, um

den immer schneller wechselnden Anforderungen der Wirtschaftswelt gewachsen zu sein.

Das erste Jahr von **login** hat bestätigt, dass wir mit dem Modell «Ausbildungsverbund» auf dem richtigen Weg sind. Wenn Unternehmen sich zusammenschliessen, um die Berufsbildung gemeinsam professionell zu betreiben, wird die vorhandene Energie gebündelt und ermöglicht Entwicklungen, wie wir sie mit den 20 neu gegründeten Junior-Business-Teams und den Junior Stations umgesetzt haben.

Als grösster Ausbildungsverbund nehmen wir unseren Einfluss in der Bildungslandschaft Schweiz wahr. Wir führen die Branche «öffentlicher Verkehr» für Kaufleute, beteiligen uns mit über 400 Lehrlingen am Pilotprojekt «Reform Kaufmännische Grundbildung», gestalten die Berufsfelder «Logistik» und «Verkehrswegbau»





mit und beteiligen uns mit dem «Logistikpraktiker» am Pilotprojekt berufspraktische Bildung. Im August 2002 haben 9 Lehrlinge diese zweijährige Grundbildung bei **login** und den SBB gestartet.

Die Grundlagenarbeit für die neuen Berufe erforderte unseren vollen Einsatz. Wir haben die Schulungsunterlagen für die Logistik und den Verkehrswegbau zusammen mit den Kommissionen und Fachleuten fertig erstellt und verfügen nun über eine gute Basis für eine qualitativ gute Ausbildung. Beim KVöV mussten wir im Hinblick auf die gesamtschweizerische Einführung der KV-Reform per 2003 die Branche neu akkreditieren. Im Jahr 2002 haben von 205 Lehrlingen 202 die Lehrabschlussprüfung bestanden. Auf die Erfolgsquote von 99% dürfen wir und alle Ausbilderinnen und Ausbilder stolz sein.

Am 1.1.2003 waren 1115 Lehrlinge und Praktikant/innen bei **login** in Ausbildung. 407 davon haben ihre Ausbildung im August 2002 begonnen. Bei den Berufen Gebäudereiniger/in und Verkehrswegbauer/in konnten wir trotz aktiver Marktbearbeitung die Bestellung nicht vollständig decken.

Im Rahmen des vereinbarten Bildungsmanagements haben wir die Ausbildung all dieser Lehrlinge organisiert sowie die Lehrlingsverantwortlichen ausgebildet und gecoacht. Erstmals führten wir bei den Logistikassistenten, Lageristen und Verkehrswegbauern den Lehrlingsaustausch mit Drittfirmen anderer Ausbildungsschwerpunkte durch. Dies gestaltete sich äusserst aufwändig und verlangte Hartnäckigkeit und Flexibilität unserer Ausbildungsleiter/innen. Den Lehrlingen ermöglichte es wertvolle und interessante Einblicke als Ergänzung ihrer Ausbildung.

Im Rahmen des Projektes «Expo.02» arbeiteten 105 Lehrlinge in einem Kurzeinsatz von 1–3 Wochen in der Expo-Region und trugen so zum Erfolg der SBB bei.

Die Mannschaft von **login** wurde in diesem Gründungsjahr aufs Äusserste gefordert. Kamen doch zum normalen Business noch viele neue Aufgaben dazu, bisherige Abläufe mussten neu «erfunden» und geregelt, Erwartungen geklärt werden. Besonders im ersten Halbjahr hat die Lehrlingsbetreuung darunter gelitten.

Die Integration und Zusammenführung der unterschiedlichen Kulturen von SBB Berufsbildung, Unterhalt, Industrierwerken, Informatik, der BLS sowie neu angestellten Mitarbeitenden erforderte viel Energie, gegenseitiges Verständnis und Aufbauarbeit. Eine neue **login**-Kultur ist am Entstehen, die auf unserem Leitbild basiert. Dieser Prozess wurde mit diversen Teamanlässen und in vielen Führungssituationen unterstützt. Ich bin stolz auf die hohe Identifikation der **login**ler/innen mit unserer jungen Unternehmung. Dank ihrem hohen Engagement ist der Aufbau und die Positionierung von **login** gelungen. Ein spezieller Dank geht an meine Kollegen der Geschäftsleitung. Wir haben gemeinsam einen intensiven Lernprozess durchgemacht. Ihre exzellente Führungsarbeit hat wesentlich zum Erfolg des ersten Jahres beigetragen.

Im Gründungsjahr haben wir vieles neu geschaffen. Die Pionierphase ist abgeschlossen. 2003 soll ein Jahr der Konsolidierung werden. Primär wollen wir die internen Abläufe noch besser in den Griff bekommen. Einerseits durch die volle Inbetriebnahme des Systems LINK, andererseits durch die Einführung eines Management-Systems und die Klärung unserer Prozesse.

Daneben werden wir unsere Bildungsformen weiter ausbauen, und wir hoffen, weitere Unternehmen aufnehmen zu können. Eines ist sicher: **login** bleibt nicht stehen!

*Christof Spöring*  
Geschäftsführer **login**



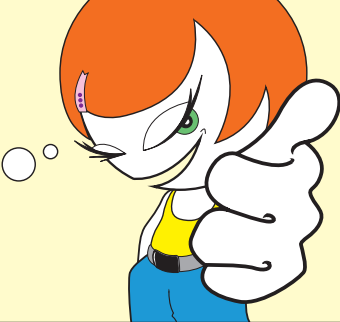
## DIE GESCHÄFTSLEITUNG LOGIN IST...



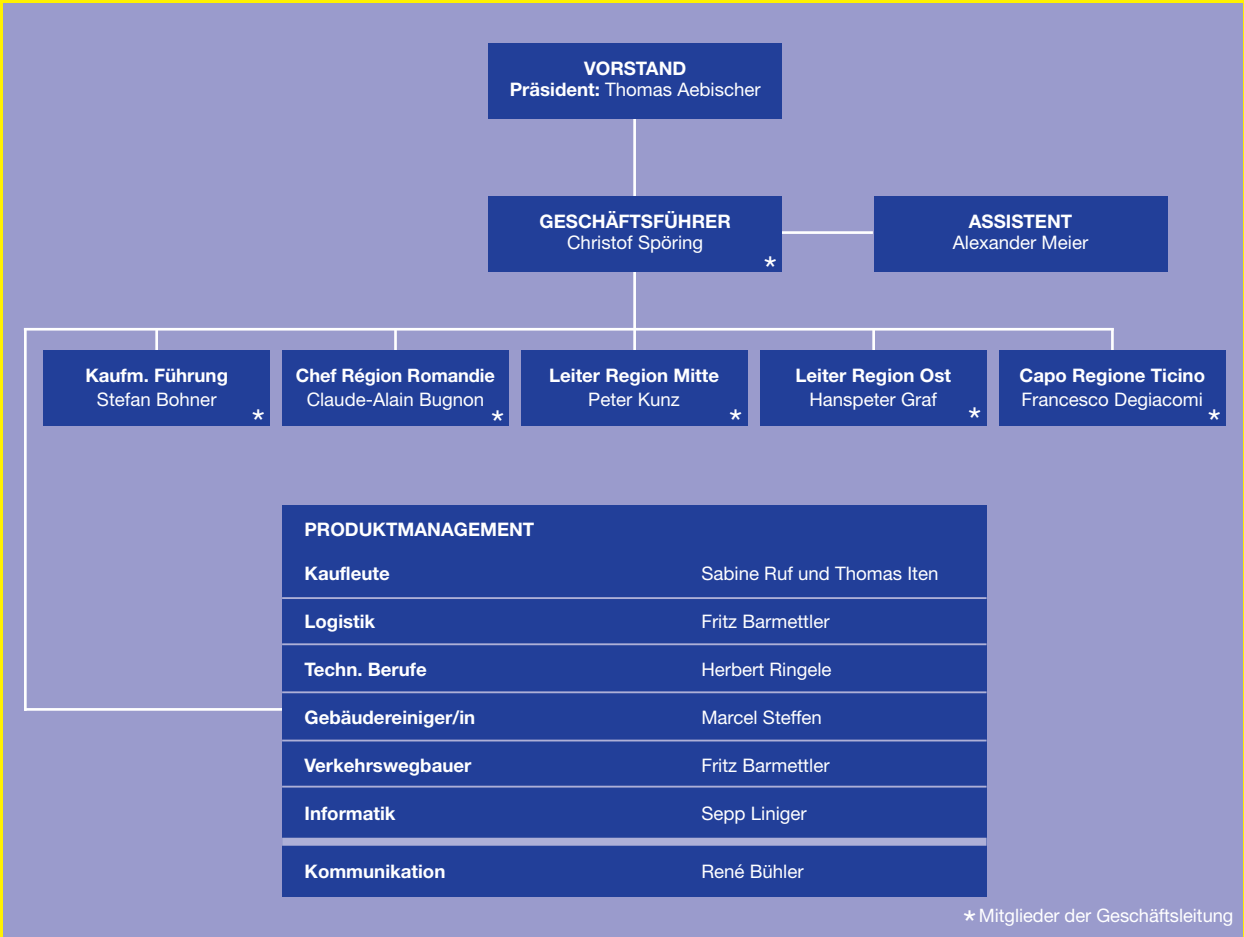
Von links nach rechts:

Hanspeter Graf, Leiter Region Ost  
Christof Spöring, Geschäftsführer  
Claude-Alain Bugnon, Chef de la Région Romandie  
Stefan Bohner, Leiter kaufm. Führung  
Francesco Degiacomi, Capo Regione Ticino  
Peter Kunz, Leiter Region Mitte

SO LÄUFT'S  
BEI UNS!



# ...GUT ORGANISIERT!



**login** wurde am 21. September 2001 gegründet und ist seit 1. Januar 2002 operativ.

**Vorstand**

Claudine Tesan (Präsidentin)	SBB, Personal	bis 30. 9. 2002
Thomas Aebischer (Präsident)	SBB, Personal	seit 29.11. 2002
Erwin Lätsch (Vizepräsident)	BLS, Personal	
Reto Burkhardt	SBB, Infrastruktur	
Peter Lehmann	SBB, Personenverkehr	
Christoph Rütimann	SBB Cargo AG	
Paul Eberle	SBB, Informatik	bis 30. 6. 2002
Beat Kofmel	SBB, Corp. Finance & Controlling	seit 29.11. 2002
Dr. Peter Vollmer	Verband öffentlicher Verkehr, VÖV	



## INNOVATIVE AUSBILDUNG

### Über innovative Ausbildungsformen unterwegs zum Lebensunternehmer/zur Lebensunternehmerin

«Wir entwickeln uns als Lebensunternehmerinnen und -unternehmer weiter», so steht es in unserem Leitbild und so haben wir auch Schwerpunkte für unsere Lehrlinge während der Ausbildung gesetzt.

Die Entwicklung zum Lebensunternehmer/zur Lebensunternehmerin beginnt bereits in der **login**-Woche. Das ist die erste Woche in der Lehre, in der alle Lehrlinge berufsgemischt während vier Tagen, gecoacht von einem Ausbildungsleiter, ein Projekt bearbeiten. Im Zentrum steht das Fördern von Sozial- und Methodenkompetenzen sowie der Aufbau des Vertrauensverhältnisses zum Ausbildungsleiter von **login**. Die notwendigen Fachinhalte werden im Anschluss durch die Berufsschulen und die Praxisausbildung vermittelt.

Mit den «Best Days» folgt ein weiterer Schritt im ersten Lehrjahr. Ein klar definiertes Ziel während zweier Tage dieser Erlebnispädagogik ist das Risikomanagement. Unsere Lehrlinge werden während der beiden Tage bewusst mit kalkulierbaren Risiken konfrontiert. Wir bieten intensive Erlebnisse an, ohne dass sich die Jugendlichen im Risikobereich exponieren müssen. Gezielt schaffen wir Situationen, zu welchen die Lehrlinge Parallelen zu ihrer Lehre, aber auch zu ihrem weiteren Lebensweg erkennen können. Die gemachten Outdoorerlebnisse schaffen für die Jungen eine gute Basis, um sich selber Gedanken über das eigene Verhalten zu machen. Ein weiteres wichtiges Element zur Ausbildung von LebensunternehmerInnen sind die über 20 Junior-Business-Teams. In berufsgemischten Teams arbeiten die Jugendlichen in Form eines Kleinunternehmens. In einer Lehrwerkstatt ar-



beiten zum Beispiel KV-Lehrlinge mit Automatikern/Polymechanikern in einem Team. Zusammen legen die Lehrlinge die Ziele fest, planen die Arbeiten, bis sie zum vereinbarten Termin erfolgreich abgeschlossen sind. Der Lehrlingsverantwortliche hält sich als Coach im Hintergrund. In gleicher Weise funktioniert das bei den Informatik- und Verkehrswegbauerlehrlingen.

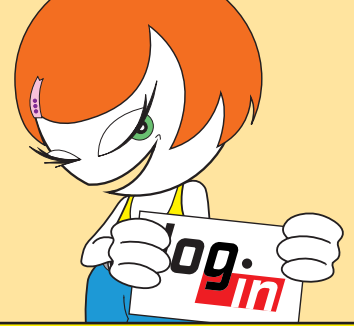
Eine weitere Form unserer innovativen Ausbildung sind die Junior Stations. Mehrere KV-Lehrlinge aus den Branchen öffentlicher Verkehr und Reisebüro leiten einen Bahnhof (zurzeit: Rheinfelden, Morges und Schlieren) – eine herausfordernde Aufgabe, welche unsere Lehrlinge motiviert!

Ob Junior Station oder Junior-Business-Team, die Lehrlinge erlernen während dieser Ausbildung typische Arbeiten und Kenntnisse eines Berufes – gleichzeitig fördern wir ihre Persönlichkeitsentwicklung. Bereits während der Lehre können unsere Lehrlinge entfalten, was der Arbeitsmarkt von verantwortungsvollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlangt:

- Eigeninitiative und Selbstständigkeit
- Mitverantwortung für den Teamerfolg
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Kundenorientiertes Handeln

*Peter Kunz*  
Leiter Region Mitte





## VON 2 AUF 16

### login to your future – für Firmen im öffentlichen Verkehr

Die Gründungsfirmen SBB und BLS haben in der Verselbstständigung der Berufsbildung, in einen Ausbildungsverbund für den öffentlichen Verkehr, die Chance zur Öffnung und Attraktivitätssteigerung gesehen. Heute (Stand 20.5.03) zählt **login** schon 16 Partner, und alle Verkehrsträger sind vertreten. Bereits in den ersten Monaten begann **login** zu wachsen. Mitglieder der ersten Stunde sind die Verkehrsbetriebe Zürichsee Oberland (VZO), die Sihltal Zürich Uetliberg (SZU), SWISSPORT und THURBO.

Als Gründe für die aktive Mitwirkung im Ausbildungsverbund nannten die neuen Mitgliedsfirmen:

- Die Ausbildung von Jugendlichen liegt uns am Herzen, ist aber nicht unser Kerngeschäft
- **login** ist für uns die optimale Lösung
- **login** kümmert sich kompetent um das ganze Bildungsmanagement
- Mit **login** haben wir endlich die klare Kostentransparenz
- Wir zahlen nur noch die effektiven Kosten für die Berufsbildung

Für eine Mitgliedschaft bei **login** spricht aber auch die Möglichkeit, dass gerade kleinere Unternehmen lediglich einen Teilausbildungsplatz zur Verfügung stellen und sich damit ebenfalls aktiv an der Berufsbildung beteiligen können. Die ganze administrative Bearbeitung von der Rekrutierung bis zum Lehrabschluss erledigt **login**.

Eine Partnerschaft kann auch sukzessive wachsen. Als neue Mitgliedsfirma übertrug im Sommer die SZU nach der KV-Ausbildung zusätzlich die Berufsbildung der Automatiker an **login**. Statt eine vakante Stelle mit einem neuen Lehr-



meister zu besetzen, hat die SZU die Ausbildung von sechs Automatikerlehrlingen vollumfänglich an **login** abgetreten. Das heisst: die ersten zwei Lehrjahre verbringen die ehemaligen SZU-Lehrlinge neu in der **login**-Lehrwerkstätte. Im Gegenzug bietet die SZU anschliessend für das 3. und 4. Lehrjahr interessante Praxisausbildungsplätze mit spannenden Aufgaben an.

Nebst einem Lehrplatz erhalten die **login**-Lehrlinge somit die Möglichkeit, zwischen den Mitgliedsfirmen zu rotieren und während einer 3- oder 4-jährigen Lehre gleich mehrere Firmen des öffentlichen Verkehrs kennen zu lernen. Diese Rotation wird von den Lehrlingen sehr geschätzt, melden sich doch viele für ein Schwerpunktjahr oder nach Lehrabschluss für eine Anstellung bei Mitgliedsfirmen an. Für die Mitgliedsfirmen ist es nicht nur eine Beteiligung an der Berufsbildung, sondern auch die Möglichkeit zur eigenen Nachwuchssicherung von künftigen jungen Mitarbeiter/innen.

**login** ist offen für weitere künftige Partner, die an einem jungen dynamischen Ausbildungsverbund mit einer zukunftsorientierten Berufsbildung für den öV-Nachwuchs von morgen interessiert sind.

*Hanspeter Graf*  
Leiter Region Ost



## KV-BRANCHE öV

Anfang 2002 fiel der lang erwartete politische Entscheid für eine definitive Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung per August 2003. 19 Branchen beantragten die Zulassung als künftige kaufmännische Ausbildungs- und Prüfungsbranchen, darunter die Branche öV.

Für die Branche öffentlicher Verkehr nimmt **login** eine besondere Rolle ein – einerseits als Branchenführerin im Mandat des VöV und andererseits als Ausbildungsverbund mit der Mehrzahl der Lehrverhältnisse in dieser Branche.

Mit den Erfahrungen aus dem Pilotprojekt der Reform werden die beteiligten öV-Betriebe, Ausbildner und üK-Moderatoren den Übergang auf einem hohen Kompetenzniveau bewältigen können. Für Neue und Interessierte boten **login** und VöV im Jahr 2002 gemeinsame Informationsveranstaltungen an. Kurse für Ausbildner, die sich fit für die neue kaufmännische Ausbildung machen wollen, werden von **login** in allen Regionen regelmässig durchgeführt. Spezielle Refresher-Kurse bieten die **login**-Regionen für Umsteiger an, die sich im Pilotprojekt auskennen.

Im Rahmen des neuen Zulassungsverfahrens reichte die Branche öV im Herbst 2002 eigene Ausbildungsziele ein, die vom BBT genehmigt wurden.

Die Ziele erarbeitete eine Gruppe mit VertreterInnen aller Verkehrsträger auf der Basis des aktuellen Pilot-Branchen-Modelllehrgangs öV. Dabei konnten die Qualität der bisherigen Ausbildungsziele bestätigt und Erfahrungen und zusätzliche Bedürfnisse aus der gegenwärtigen Ausbildung integriert werden.



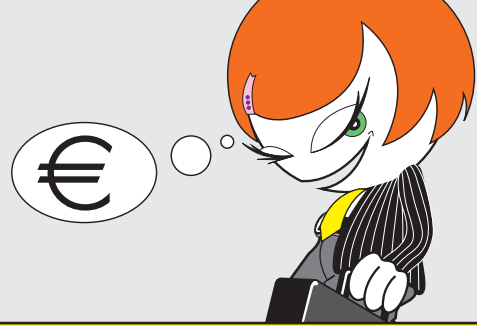
Alle Gruppenmitglieder erhielten vorgängig eine Schulung in der professionellen Formulierung von Lernzielen.

Im August 2002 endete formell die Pilotphase der KV-Reform – und als finanziell spürbare Konsequenz für die Ausbildungsbetriebe auch die ausserordentliche Vollsubventionierung der überbetrieblichen Kurse durch den Bund. Die Betriebe wurden über die neuen Bedingungen informiert.

Die Branche öV ist Mitglied der «Schweizerischen Konferenz der Kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen» SKKAB, die sich am 17. September 2002 konstituierte, um die Interessen, Rechte und Pflichten der kaufmännischen Branchen in der Berufsbildung gebündelt wahrzunehmen.

*Sabine Ruf*  
*Produktmanagement Kaufleute*





## INVESTITIONEN

### login-Lehrwerkstätten, Investitionen 2002

**login** hat folgende Lehrwerkstätten von den SBB und den BLS übernommen:

Für Polymechnik und Automatik von SBB Personenverkehr, SBB Cargo und BLS

- Industriewerk Olten
- Serviceplattform Zürich Altstetten
- Industriewerk Bellinzona
- Werkstätte Spiez

Die rollenden Lehrwerkstätten im Verkehrswegbau mit je einem Unterkunfts-, Garderobe- und Werkzeugwagen in

- Lausanne
- Olten
- Winterthur

Die Lehrwerkstätte für Informatik in

- Bern Weyermannshaus, wo wir gleichzeitig die Filiale der Region Mitte für die Ausbildungsleiter eingerichtet haben.

Die bestehenden Einrichtungen und Maschinen haben wir zum Buchwert gekauft. Wir bleiben Mieter im Areal von SBB oder BLS und bleiben als gegenseitige Kunden in einem partnerschaftlichen Verhältnis.

Die Erneuerung des relativ überalterten Maschinenparks ist Teil des Businessplans. Im Jahr 2002 haben wir dafür Investitionen von CHF 850'625 getätigt. Die Standorte Spiez und Bellinzona haben wir mit total fünf rechnergesteuerten Drehmaschinen ausgerüstet. Dazu kommen neue Bohr- und Fräsmaschinen in Olten sowie Graviermaschinen und Pneumatik-Schulungseinrichtungen.



In Spiez haben wir in einem ersten Schritt die Lehrwerkstatt umgebaut und die Automatik- und Polymechnik-Lehrlinge an einen gemeinsamen Ort verlegt. Der zweite Schritt, die Integration der KV-Lehrlinge des Junior-Business-Teams, folgt 2003.

In Zürich ist der Umzug der ganzen Lehrwerkstätte per 1. 6. 2003 geplant. Deshalb warteten wir hier mit der Erneuerung des Maschinenparks. In Olten sind wir an der Evaluation eines neuen Standortes, und in Bellinzona besteht zurzeit ein Provisorium im Hinblick auf eine Erweiterung der Lehrwerkstätte.

Unsere Lehrlinge sollen mit der modernen Technologie von heute vertraut werden. Wir sind überzeugt, dass sich die Investitionen in den Berufsnachwuchs lohnen. Sind doch die heutigen Lehrlinge die Leistungsträger der Zukunft.

*Christof Spöring*  
**Geschäftsführer login**



## JO MACHT KARRIERE

Kaum zu übersehen: auf Strassenplakaten, Lehrstelleninseraten, Railposters, E-Boards, Postkarten und auf weiteren Werbeträgern. Jo ist die Werbebeschafferin von **login**.

Die Lehrlingskampagne im Comic-Stil mit Headlines wie «Nichts für Schwachsalzer. Aber sicher eine Lehre für dich.» und dem Ausspruch von Jo: «Join the team!» hat bei den Jugendlichen in der Berufswahl grosses Interesse an **login** und seinem Lehrstellenangebot geweckt.

Während der Kampagne (August/September) hatten die Regionen 2700 Telefonkontakte auf die Lehrstellenummer 0848 822 422.

Der Mediamix bestand aus F12/F200 Plakaten auf den Bahnhöfen, Railposters in IC-Zügen, Publireportagen in Tageszeitungen, Lehrstelleninseraten. Zusätzlich wurden die Werbemassnahmen mit Direct-Mailings an Schulen und Berufsberatungsstellen ergänzt.

Die Präsenz von **login** an berufskundlichen Messen ist ein wichtiger Bestandteil für die mittelfristige Rekrutierung von Lehrlingen. Mit dem neuen Outfit vom Messestand im Stil einer Disco, Videoclip über Grossleinwand und praxisnahe Vorstellung von den Berufsfeldern Verkehrswegbauer/in (Gleisbau) sowie Logistikassistent/in löste bei den Jugendlichen und Beeinflussern ein grosses Echo aus. An den folgenden berufskundlichen Messen und Anlässen war **login** 2002 präsent: Nyon, Marin, Planète de Métiers in Lausanne, Delémont, Bellinzona, Payerne, MIA in Grenchen, Tag der offenen Tür im Industriewerk in Biel, Berner Ausbildungsmesse in Bern, Tag der offenen Tür von Cargo in Pratteln, OBA in St. Gallen, Züspa in Zürich und Villeneuve.



Für die Berufsfelder Verkehrswegbauer/in (Gleisbau) und Gebäudereiniger/in führten die Regionen Mitte und Ost Sonderschauen in Winterthur, Rapperswil und Sursee durch. Mit Publireportagen in der Tagespresse und mit Direct-Mailing an Schulen wurde für die Veranstaltungen geworben, die sehr gut von Jugendlichen besucht worden sind.

Dank dem konzentrierten Werbeauftritt, der Aktionswerbung für einzelne Berufsfelder und Vorstellung von **login** in Form von Publireportagen, Medienanlässen und Tag der offenen Tür in Lausanne, Spiez, Bern, Olten und Zürich, den Junior Station Rheinfelden und Schlieren, ist **login** als Ausbildungsverbund schon heute ein Begriff.

Das Interesse der Medien an **login** ist gross. Über 50 Mal erschienen Berichte über **login** in den Printmedien.

*René Bühler*  
**login** Kommunikation





## AUFBAU BEENDET

### Kaufmännische Führung

Das Jahr 2002 stand im Zeichen des Aufbaus der kaufmännischen Führung. Mit der Loslösung von den Schweizerischen Bundesbahnen und der BLS Lötschbergbahn AG auf den 1.1.2002 mussten eigenständige Systeme implementiert und die Schnittstellen zu vorher bestehenden Systemen und Prozessen neu definiert werden. Zudem galt es, die nötigen personellen Ressourcen für diese neue Organisation aufzubauen. Die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Human Resources und Informatik wurden von Grund auf neu aufgebaut.

**login** verwendet für das Finanz- und Rechnungswesen sowie für die Personal-/Lohnadministration die Applikation SBS Simultan. Diese integrale betriebswirtschaftliche Lösung ermöglicht die Führung des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens. Dank des Aufbaus einer Produkterrechnung können wir eine hohe Kostentransparenz je Berufsfeld erzielen und ein wirksames Kostenmanagement betreiben. Mit der Saläradministration werden monatlich Daten für über 1100 Lehrlinge und Mitarbeitende verarbeitet.

Die Bewirtschaftung der Lehrlingsdaten erfolgt mittels dem neu entwickelten System LINK, mit welchem der komplette Werdegang je Lehrling von der Berufswerbung über die Schnupperlehre, die Anstellung und Versetzung bis hin zum Lehrabschluss verfolgt werden kann. Das System ermöglicht zudem eine rationelle Administration der damit zusammenhängenden Aufgaben und Prozesse.

Dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden und Lehrlinge ist es gelungen, **login**



vom ersten Tag an funktionsfähig zu machen. Dabei mussten einige Hürden übersprungen werden: Die Integration der Informatikarchitektur, die Implementierung LINK sowie die Neugestaltung des Berufskleiderprozesses erwiesen sich als besonders komplexe Unterfangen, welche unsere Ressourcen bis ins Frühjahr 2003 beanspruchten.

Dass **login** erfolgreich gestartet ist, zeigt sich auch in der Jahresrechnung 2002. Das Budget wurde auf zum Teil schmaler Datenbasis erstellt, da bis anhin «fremde» Elemente wie die Lehrwerkstätten der Technischen Berufe, des Verkehrswegbaus und der Informatik integriert werden mussten. Hier ersetzten Schätzungen klar abgegrenztes, verfügbares Zahlenmaterial. Trotz dieser Umstände erzielte **login** ein positives Jahresergebnis. Die Mitgliedsfirmen profitierten zudem von einer Rückzahlung von CHF 4.95 Mio.

*Stefan Bohner*  
*Kaufm. Führung*



## INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2002

### Erträge, Aufwände, Investitionen

**login** generierte 2002 total CHF 36.7 Mio. Erträge, wovon CHF 1.9 Mio. durch Junior-Business-Teams (JBTs). Dank diesen Zusatzerträgen wurde die Ausbildung kostengünstiger.

Die Aufwände betragen total CHF 36.6 Mio., wovon CHF 23.7 Mio. (64.8%) auf den Personalaufwand entfielen.

90.9% der Investitionen flossen in die Technischen Berufe (v.a. Polymechaniker und Automatiker) der Lehrwerkstätten Bellinzona, Olten, Spiez und Zürich. Diese dienen zur Modernisierung der Ausbildungsinfrastruktur. Die Positionen aus der Übernahme (Maschinen, Werkzeuge und Software) von SBB/BLS sind in dieser Grafik nicht enthalten.

Grafiken 1, 2, 3

### Kostenanalyse Berufsfelder

Die Finanzierung der Berufsfelder Kaufmännische Berufe (KV) und Logistik erfolgte mehrheitlich über die Erträge aus der Lehrlingsausleihe. Wogegen die Berufsfelder Informatik, Technische Berufe und Verkehrswegbau (VWB) vor allem über die Berufsfieldquote finanziert wurden. Grund dafür sind die Lehrlinge in den Basislehrjahren der Lehrwerkstätten **login**. Die Erträge aus den JBTs finanzierten zudem einen wesentlichen Teil der Berufsfieldkosten der Technischen Berufe sowie des Verkehrswegbaus.

Durch gezieltes Kostenmanagement und zusätzliche Kundenaufträge konnten die Durchschnittskosten je Lehrling sowohl im Gesamten wie auch in jedem einzelnen Berufsfeld gegenüber dem Budget gesenkt werden. Wesentliche Verbesserungen konnten vor allem in den Berufsfeldern Informatik und Verkehrswegbau erzielt werden.

Grafiken 4, 5

### Lehrlinge

**login** beschäftigte per 31.12.2002 total 1115 Lehrlinge, die meisten (585 Lehrlinge) in den Kaufmännischen Berufen.

Mit 3.5% lag die Lehrabbruchsquote im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt tief.

Grafik 6, 7

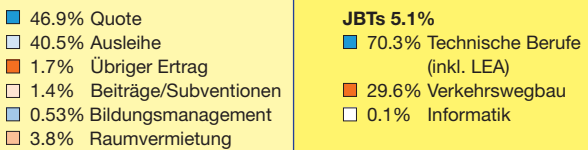
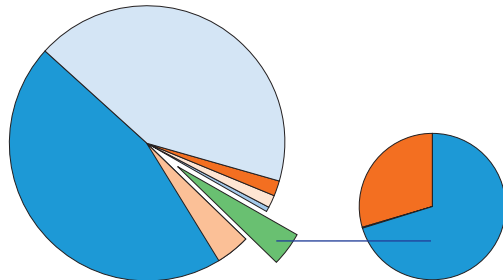
### Mitglieder

Bereits im ersten Geschäftsjahr hat sich die Zahl der Mitgliedsfirmen (Vollmitgliedschaft) auf total acht erhöht. Für das Jahr 2003 wurden bereits weitere acht Mitglieder aufgenommen.

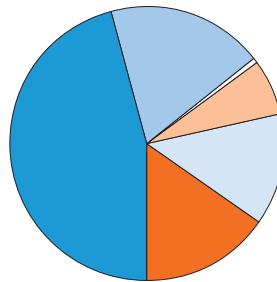
Die SBB AG, Division Personenverkehr, war der grösste «Abnehmer» von Lehrlingeinsatzleistungen. Die Lehrlinge leisteten hier 138'888 Einsatzstage.

Grafik 8, 9

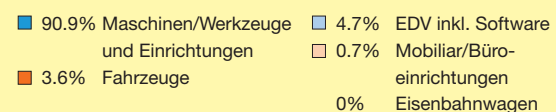
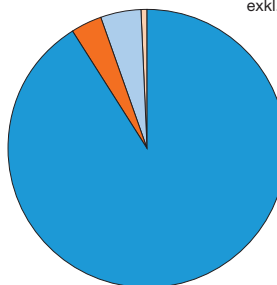
## 1. ERTRÄGE 2002

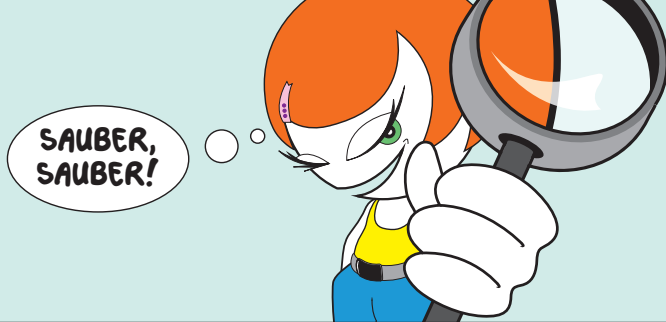


## 2. AUFWÄNDE 2002

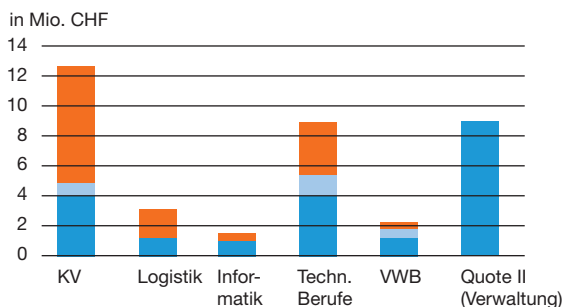


## 3. INVESTITIONEN 2002 IN CHF



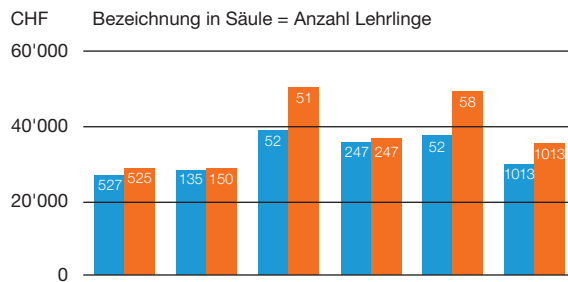


#### 4. KOSTEN UND FINANZIERUNG BERUFSFELDER



■ Ausleihe  
■ Erträge Berufsfeld  
■ Quote

#### 5. DURCHSCHNITTSKOSTEN JE LEHRLING



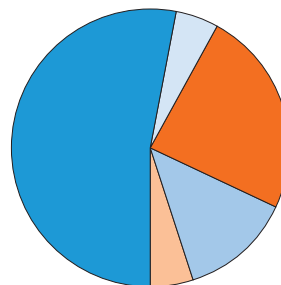
	KV	Logistik	Informatik	Techn. Berufe	VWB	Durchschnitt
<span style="color: blue;">■</span> Ist	27'653	28'472	39'663	36'472	38'534	32'552
<span style="color: orange;">■</span> Budget	28'663	28'582	50'965	37'211	49'327	36'228

#### 6. LEHRLINGE NACH BERUFSFELDERN

	Stand 1.1.02		Eintritte		Austritte		Stand 31.12.02		Durchschnitt				
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich					
Kaufmännische Berufe	176	321	497	70	146	216	47	81	128	199	386	585	527
Verkehrswegbau	43	0	43	27	0	27	6	0	6	64	0	64	52
Logistik	100	12	112	57	2	59	10	0	10	147	14	161	135
Technische Berufe	235	8	243	71	2	73	60	4	64	246	6	252	246
Informatik	7	43	50	10	0	10	6	1	7	11	42	53	51
<b>Total Lehrlinge</b>	<b>561</b>	<b>384</b>	<b>945</b>	<b>235</b>	<b>150</b>	<b>385</b>	<b>129</b>	<b>86</b>	<b>215</b>	<b>667</b>	<b>448</b>	<b>1115</b>	<b>1013</b>
Davon Erwachsenen-Lehrlinge	29	1	30	2	0	2	0	0	0	31	1	32	31

■ Männlich ■ Total  
■ Weiblich

#### 7. LEHRLINGE NACH BERUFSFELDERN PER 31.12.02



■ 53% Kaufmännische Berufe ■ 13% Logistik  
■ 5% Informatik ■ 5% Verkehrswegbau  
■ 24% Technische Berufe

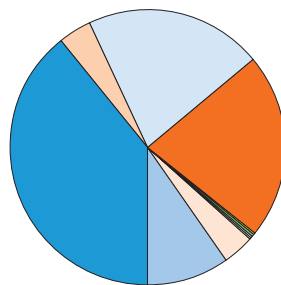
#### 8. MITGLIEDSFIRMEN

- SBB Division Infrastruktur, Bern
- SBB Immobilien, Bern (ab 1.1.2003)
- SBB Division Personenverkehr, Bern
- SBB Zentralbereich Personal, Bern
- SBB Cargo AG, Basel
- BLS Lötschbergbahn AG, Bern
- RailAway, Luzern
- SWISSPORT, Zürich Flughafen
- SZU, Sihltal Zürich Uetliberg Bahn, Zürich
- THURBO AG, Kreuzlingen
- VZO, Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland, Grüningen

##### Partner ab 2003

- AAR Bus + Bahn, Aarau (ab 1.8.2003)
- Aare Seeland mobil AG, Langenthal (ab 1.1.2003)
- AAGS, Auto AG Schwyz, Schwyz (ab 1.1.2003)
- MOB, GoldenPass Services, Montreux (ab 1.8.2003)
- Pensionskasse SBB, Bern (ab 1.1.2003)
- RVBW, Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen AG, Wettingen (ab 1.8.2003)
- SOB, Schweizerische Südostbahn AG, St. Gallen (ab 1.1.2003)
- ZSG, Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft, Zürich (ab 1.1.2003)

#### 9. ANTEILE LEHRLINGEINSATZ



■ 39.2% SBB AG Personenverkehr ■ 0.1% Thurbo  
■ 3.9% SBB AG Zentralbereiche ■ 0.3% Swissport  
■ 20.9% SBB AG Infrastruktur ■ 0.1% RailAway  
■ 9.7% SBB Cargo AG ■ 0.2% SZU  
■ 3.7% BLS ■ 0.1% VZO  
■ 21.8% JBTs login



## ERFOLGSRECHNUNG LOGIN BERUFSBILDUNG IN CHF PER 31.12.2002

		<b>Rechnung 2002</b>		<b>Budget 2002</b>
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>36'676'468</b>		<b>40'043'289</b>
Ertrag Lehrlingseinsatz		14'857'480		14'261'743
Ertrag Quoten		17'216'423		23'258'874
Ertrag JBTs		1'867'629		401'000
Ertrag aus Vermietung		1'399'682		1'158'250
Ertrag aus Bildungsmanagement		193'710		341'500
Beiträge (v.a. Subventionen)		519'645		621'922
Übriger Ertrag		621'898		
<b>Direkter Aufwand</b>		<b>2'409'900</b>		<b>2'975'920</b>
Material- und Warenaufwand		1'597'598		1'166'836
Aufwand für Drittleistungen (Dienstleistungen)		812'302		1'809'084
<b>Personalaufwand</b>		<b>23'745'942</b>		<b>26'011'712</b>
wovon Mitarbeiter	6'758'567		7'259'782	
wovon Lehrlinge	16'756'759		18'751'931	
Saläre		16'890'663		17'896'641
Zulagen		1'214'514		1'670'847
Sozialversicherungsaufwand		1'512'760		1'965'131
Übriger Personalaufwand		4'128'005		4'479'094
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>		<b>5'586'197</b>		<b>8'169'887</b>
Mietaufwand		1'560'690		1'929'108
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)		92'060		311'050
Fahrzeugaufwand		17'677		44'000
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		29'488		63'400
Energie- und Entsorgungsaufwand		40'168		40'966
Verwaltungs- und Informatikaufwand		1'361'074		3'778'369
Werbeaufwand		687'179		835'414
Übriger Betriebsaufwand		966'456		96'580
Finanzaufwand		-10'446		286'000
Abschreibungen		841'849		785'000
<b>a.o. und betriebsfremder Erfolg, Steuern</b>		<b>4'820'000</b>		<b>2'680'000</b>
Rückstellungen für Risiken/Wertberichtigungen		4'800'000		2'600'000
Steuern		20'000		80'000
<b>Unternehmensgewinn</b>		<b>114'430</b>		<b>205'770</b>



## BILANZ LOGIN BERUFSBILDUNG IN CHF PER 31.12. 2002

	Schlussbilanz per 31.12. 2002	Eröffnungsbilanz per 1.1. 2002
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	7'665'326	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'862'342	
Andere kurzfristige Forderungen	1'250'000	
Forderungen gegenüber Eidg. Steuerverwaltung	548'982	
Vorräte und angefangene Arbeiten		
Aktive Rechnungsabgrenzung	296'252	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>15'622'902</b>	<b>0</b>
Finanzanlagen		
Mobile Sachanlagen	1'935'414	719'531
Immobilien Sachanlagen		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'935'414</b>	<b>719'531</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>17'558'316</b>	<b>719'531</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'714'861	
Übrige Verbindlichkeiten	2'142'576	
Kurzfristige Rückstellungen	170'124	
Passive Rechnungsabgrenzung	6'229'325	719'531
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen	5'000'000	
<b>Fremdkapital</b>	<b>17'256'886</b>	<b>719'531</b>
Vereinskapital	187'000	
Unverbuchter Gewinn	114'430	
<b>Eigenkapital</b>	<b>301'430</b>	<b>0</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>17'558'316</b>	<b>719'531</b>

## Bericht der Revisionsstelle

An die Mitgliederversammlung der  
**login Berufsbildung**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der login Berufsbildung für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

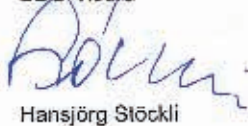
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 27. Februar 2003  
4211/705400/dtd/tem

BDO Visura



Hansjörg Stöckli

dipl. Wirtschaftsprüfer



ppa. Thomas De Micheli

Leitender Revisor  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Mitglied der Treuhänderkammer 



## LEHRLINGE HABEN DAS WORT



Ertan Yildiz lernt Gebäudereiniger, ein Beruf mit Zukunft. Im Zentrum der Arbeit steht die sachgemässe Reinigung mit modernsten Maschinen und Techniken. Die Aufgaben sind vielfältig und anspruchsvoller, als man sich das vorstellen würde – so dauert die Lehre denn auch drei Jahre.



Logistikassistentin, tönt doch gut, oder? Angela Perlini jedenfalls ist glückliche Lehrtochter und geht auf in ihrem angehenden Beruf. «Ich lerne viele Leute kennen, arbeite drinnen und draussen, am Computer oder beim Rangierdienst und geniesse den Kontakt im Fachunterricht zu meiner Logistik-Klasse.»



«Ich arbeite gerne an der frischen Luft», meint Rolf Gass, Lehrling Verkehrswegbauer, Fachrichtung Gleisbau. Schienen auf Schwellen zu legen, in den genau richtigen Abständen, sie exakt auszurichten und festzuschrauben, damit Züge sicher darauf fahren können, das ist ein Teil der dreijährigen Ausbildung. Und die Aussichten auf einen guten Job danach sind gut.



Eine KV-Lehre bei einer Bank oder Versicherung wollte sie nicht machen, die angehende Kauffrau öffentlicher Verkehr, Marie-Sarah Geering, das schien ihr zu langweilig. Jetzt schätzt sie den Kontakt am Bahnschalter, wo sie Tickets verkauft und Kunden berät. Die abwechslungsreiche Arbeit, die sie alle sechs Monate an einem anderen Arbeitsort ausübt, ist eine ideale Grundausbildung, um im Beruf weiterzukommen.



«Als Polymechaniker wird mir eine vielseitige zweijährige Grundausbildung in der Metallbearbeitung angeboten», meint Thomas Frei. «Im 3. und 4. Lehrjahr wird mir die Möglichkeit gegeben, mich in einer oder mehreren Schwerpunktrichtungen wie Montage, Instandhaltung, Teilefertigung (Fräsen, Drehen, Bohren), Arbeitsvorbereitung usw. auszubilden. Ich arbeite sehr gerne an modernen Maschinen, und das im Bereich von hundertstel und tausendstel Millimetern genau! Mich reizt es, Verantwortung zu übernehmen und bei grösseren Projekten im Team zu arbeiten!»



Teamfähig? Lernbereit? Flexibel? Logisch-analytisch denkend? Dies sind die Stichworte, die Anna Barbara Brechbühl bewogen haben, Informatikerin zu lernen. «Auch weil mir eine Lehre im kaufmännischen Bereich zu normal erschien, nahm ich eine Lehrstelle als Informatikerin an. In meinen zwei Jahren Grundausbildung habe ich schon vieles gelernt (Netzwerk, Webdesign, Hardware, Support), und ich hoffe, in den weiteren zwei Jahren geht es genauso spannend zu und her.»